

der Plan, der bei den vorgesetzten Behörden auf Zurückhaltung stieß, im folgenden Winter. Aus dem Abwicklungsamt herausgewachsen, verselbständigte sich das Korpsarchiv zu Anfang des Jahres 1921. Als quasi eigenständige Institution bestand es allerdings nur kurze Zeit. Am 1. April 1921 wurde die sogenannte Aktenverwaltung XIV als Zweigstelle Heilbronn dem Reichsarchiv in Potsdam eingegliedert.

Da ein Großteil der Akten der mit der Schriftgutsicherung befaßten Abteilungen des Generalkommandos und des Abwicklungsamts des (früheren) XIV. Armeekorps der Überlieferung des stellvertretenden Generalkommandos angefügt wurde, erscheint es sinnvoll, an dieser Stelle auf die Entwicklung der archivischen Einrichtungen, bei denen das Schriftgut der militärischen Einheiten und Behörden des XIV. Armeekorps zusammenlief, einzugehen. Damit wird zugleich der institutionelle Rahmen umrissen, in dem sich Bildung und Zusammenführung der (Teil-)Bestände, die zum Bestand "Stellvertretendes Generalkommando XIV. Armeekorps ..." vereinigt wurden, vollzog.

Neben den in den Bestand 456 F 8 eingegangenen Unterlagen der Abteilungen Id des stellvertretenden Generalkommandos und Generalkommandos und der Abteilung Ib (Archiv) des Abwicklungsamts (Fasz. 108-145, 367-390, 406-440) bieten Teile des Bestands 456 E.V. 152 - Reichsarchivzweigstelle Heilbronn (14) - wichtige Informationen zu den Anfängen archivischer Arbeit im Zusammenhang der Auflösung und Abwicklung des XIV. Armeekorps.

In der von der Abteilung Id im Frühjahr 1918 herausgegebenen, bis 30. September 1919 gültigen "Demobilmachungs-Übersicht des stellvertretenden Generalkommandos XIV. Armeekorps" (15) war der Verbleib der Kriegsranglisten, Kriegsstammrollen und Truppenkrankenbücher, der Verwaltungsakten und der militärgerichtlichen Akten sämtlicher demobilzumachender Formationen des XIV. Armeekorps grundsätzlich geregelt.

Beim Generalkommando, das im Dezember 1918 die Geschäfte des stellvertretenden Generalkommandos übernahm, hatte die Abteilung Id als "Demobilmachungsabteilung" - sie unterstand der Abteilung Ia - die Verwaltung des Schriftguts zu organisieren. Vom 1. Oktober 1919 ab ersetzte die von dieser Abteilung erarbeiteten "Übersicht über den Verbleib der Akten der Formationen des XIV. Armeekorps (Ü.V.A.)", gedruckt Karlsruhe 1919 (16), die Demobilmachungsübersicht.

Mit Erlass vom 15.3.1919 (17) wurde zur Aufarbeitung des beim Generalkommando eingegangenen Schriftguts eine dem Auflösungskommando E/109, Karlsruhe, untergeordnete "Aktenstelle des Generalkommandos XIV. Armeekorps" begründet. Die früheren Dienstgebäude des Generalkommandos in Karlsruhe lagernden Bestände sollten in ein Kammergebäude der Karlsruher Grenadierkaserne überführt werden. Die Aktenstelle sollte die Sichtung und Verzeichnung der beim Generalkommando verbleibenden Akten, die Beantwortung darauf bezüglicher Anfragen und die Weitergabe fehlgeleiteter Akten an die zuständige Stelle leisten. Für sachliche Fragen war die Abteilung Id des Generalkommandos zuständig. Inwieweit die Aktenstelle im Frühjahr 1919 ihre Tätigkeit aufnahm, ist nicht mehr feststellbar. Die Aktenstelle des Generalkommandos kann von ihren Aufgaben her nicht als direkter Vorläufer des Korpsarchivs gelten. Dessen Wurzeln liegen - in institutioneller wie personeller Hinsicht - in der Demobilmachungsabteilung und späteren Archivabteilung von Generalkommando bzw. Abwicklungsamt.

Am 19. August 1919 setzte das Generalkommando, Abteilung Ia, das Kriegsministerium, Armee-Abteilung, unter dem Betreff "Schaffung eines Korps-Archivs" von der Absicht in Kenntnis, "die Zusammenfassung der Urkunden des XIV. Armeekorps in einem Archiv jetzt schon zu beginnen und mit der Einleitung dieser Arbeiten einen besonderen Referenten (folgt im Konzept: - den bisherigen Demobilmachungs-Referenten -) zu beauftragen" (18). Die erbetene Genehmigung des Kriegsministeriums blieb freilich aus.

Beim Abwicklungsamt des früheren XIV. Armeekorps, das zum 1. Oktober die Nachfolge des Generalkommandos antrat, wurde eine Archivabteilung eingerichtet. Nach der ab 1.10.1919 gültigen Geschäftseinteilung (K.V.B. 1919,Nr. 2102) (19) war die Abteilung Ib (Archiv) des Abwicklungsamts u.a. für die "Bildung des Archivs des ehemaligen XIV. A. K. durch Heranziehen der Akten sämtlicher Formationen des ehemaligen XIV. A. K."